

München, P. III. 99.

Mein verehrter, lieber Br.:

ich telegraphisch Ihnen heute: Brief zurück, hatte Vortrag." Es hat damit folgende Bedeutung: ich hatte, wie Ihnen berichtet, an Rose auf seinen Brief ihm telegraphisch und bekam die Antwort: wir haben jetzt für Sie am 21 fest belegt, ^{die} müssen an 50 Gulden postulare zahlen? Mir war mir's nach Abgang des Telegramms an Rose am 19ten für Sie schon leid. Als aber gar keine Antwort kam, da sah ich mir: das ist ein ^{abzusagen} Kaufmann und wenn Sie diesen Brief in Händen hatten, dann hat Rose 150 Gulden Koffersverzug, das ich ihm telegraphisch übermittle und einen Brief. Es muss beim 21^{ten} bleiben und - es wird gelingen! Ich fühle es! - Aber in einem Punkt werden Sie mir sehr geben! Ich will Rose 5 Gulden für zu viel. Ich sei für 3. 2. u. 1 Gulden mit einem noch billigeren Gehalt. Und ich glaube,





da habe ich Recht! 5 Gelder für eine Recitation
ist nach unserem Begriffe unverschämte.

Mein, lieber Br.: nicht wahr, was Sie thun
können, das thun Sie für mich? Sie sollen es
nicht bereuen. Sehr dankbar bin ich Ihnen,
wenn Sie bei Rose' nochmals vorbeiziehen und
denn wenigstens für mich interessiert. —

An den Vice-Consul habe ich eben geschrieben.

An Kegel schreibe Müllersbuch, das Sie sehr grüßen
läßt. Hoffentlich gibt Kegel, wenn ich über mich
bin eine Empfehlung. Alle Beziehungen, die ich
in Wien habe, will ich mittheilen. Nehmen am 14^{ten}
Abend 10 Uhr belege ich dort ein.

Mit hocht. Gr. an den l. verehrten Frau und Kindern!

Ihren ergebener
Emil Hilfer.